

Leipziger Tageblatt

Zeitung für den gesamten geselligen und

politischen Zustand der Stadt

und des Landes auf dem Gebiete

und der Provinz Sachsen.

A n z e i g e r.

Nr. 293.

Dienstag, den 20. October.

1835.

Stadttheater.

Sonntag, den 18. October.

Ferdinand Cortez, von Spontini.

Die heutige Vorstellung dieser Oper erhielt einen besonderen Lustre, nicht nur durch die Mitwirkung eines gefeierten Gastes, sondern auch durch das letzte Auftritt eines Künstlers, den wir bis jetzt mit Stolz den Uebrigsten genannt. Herr Eichberger, welcher den Cortez als Abschiedsrolle gab, gehört unstrittig zu den besten Tenoristen in Deutschland und daß uns derselbe früher oder später verlassen würde, mußten wir bei dem secundären Standpunkte, den unser Theater angenommen hat, täglich erwarten. Die preußische Königstadt, welche uns bereits so manches andere schöne Talent entführte, entzieht uns auch unseren Eichberger. Herr Hauser wird, wie man hört, ebenfalls die Bühne verlassen und so unsere bereits in Bezug auf das weibliche Personal sehr verlassene Oper, gänzlich verwässern. — Daß der scheidende Künstler alles aufzubieten würde, um in seiner letzten Rolle einen vortheilhaften Eindruck zu hinterlassen, ließ sich erwarten. Doch schwieger gerade die Wichtigkeit des Augenblicks einer freieren Enthaltung seiner Kräfte nicht gütig zu seyn. Nichts desto weniger gehörte der Cortez des Herrn Eichbergers zu den ausgezeichnetsten Leistungen, welche man in dieser Partie sehen kann, besonders groß ist der Künstler in der heitlichen Arie mit Cher, in welcher er die auftrittsreichen Krieger zu ihrer Pflicht zurückführt. Durch lauten Appaus und durch Hervorrufen während und nach dem Stück erkannte das dankbare Publicum die Verdienste des Sängers an. Einige Kränze, welche auf die Bühne fllogen, riefen dem Scheidenden ein herzliches Lebewohl zu. — Herr Wild stand als Telesko würdig an der Seite des Helden Cortez, ja er übertraf diesen noch an Lebendigkeit und Bedeutung des Spiels. Seine Leistungen tragen alle das Gepräge keiner Vervollendung, sie sind bis in das kleinste Detail durchgegründet und entgefeilt, jede Bewegung ist bestimmt markirt und spricht einen Gedanken oder ein Gefühl aus. Auch Herr Wild wurde mit allgemeinem Beifall

durch's ganze Stück begleitet und am Ende desselben hervorgerufen. Von den übrigen Mitspielenden verdient noch Herr Pögner als Oberpfeifer und Dame Löw als Amazone tüchtliche Erwähnung. Beide sangen sehr brav, nur weiste die Letztere ihre Rolle nicht mit dem Hauchzarter Eindlichkeit zu umgeben, welcher ihr erst die wahre poetische Färbung verleiht.

K.

Neueste Literatur.

Fünf Predigten dicit: D. Grossmann's Predigt zur vierten Jahrestheir der Constitution, am 4. Septbr. 1835 und desselben Predigt zum Gründefeste, am 6. Septbr. 1835. D. Krehl's Rede zur vierten Jahrestheir der Constitution, am 4. Septbr. 1835 und desselben Predigt am Gründefeste des Missions-Hilfs-Vereins, am 24. Juni 1835; D. Meissner's erste Predigt in der Kirche St. Thomä, am 13. Septbr. 1835. Der Ertrag ist für den Fond des Armenschüler-Festes im Johannishale bestimmt. Leipzig, 1835, bei Ludwig Schreck.

Wenn wir, dem Wunsche des Herrn Verlegers gemäß, über verstehende kleine Sammlung von in unserer Mitte in neuster Zeit gehaltenen Predigten einige Worte sagen; so kann es dabei unsere Absicht nicht seyn, eine Beurtheilung derselben zu liefern, wozu weder hier der Ort, noch wir ein competenter Richter seyn würden. Wir können nur den guten Zweck loben, welcher mit der Herausgabe dieser Predigten erreicht werden soll und um deswillen denselben recht viel Käufer und Leser wünschen. Doch müssen wir gestehen, daß die unabediente Rede des Herrn D. Krehl am Constitutionsfeste wohl kaum Anspruch darauf machen dürfte, der Nachwelt überliefert zu werden. Ob dieser würdige Mann eine kirchliche Feier des Constitutionsfestes für angemessen hält oder nicht (die verneinende Beantwortung dieser Frage bildet nämlich den Hauptinhalt seiner Worte), dürfse der Menschheit sehr gleichgültig seyn. Soviel steht aber wohl fest, daß die Worte, welche d.i.

Herr D. Krebs am Constitutionsschiffe gesprochen, nicht geeignet waren, die Zubrider zu erbauen und mit der Bedeutsamkeit des Festes bekannt zu machen, daß sie folglich ihren Zweck verfehlten und besser ungesprochen geblieben wären. Uebrigens stimmen wir mit der Ansicht desselben, daß die Politik nicht auf die Kanzel gehört, ganz überein, nur daß wir Erweckung und Belebung der Liebe zum Vaterlande und zu den Gesetzen, auf deren Heiligkeit das Wohl desselben beruht, nicht Politik nennen.

Fieschi. Ein poetisches Nachstück von Grusse
Ortlepp. Leipzig, 1835. bei Fort.

„So wie die Worte des Herrn D. Krehl besser ungesprochen geblieben wären, so würde es auch für den Dichteruhm unseres Ortsepp heilsamer gewesen seyn, wenn er den Verfertiger der Höllermaschine unbesungen gelassen hätte. Loben können wir nicht, tadeln mögen wir nicht, darum schweigen wir.“

G e f e f t u n g s t e .

Beachtenswerth sind die Gründe, durch welche ein Regensent in Nr. 108 der Zenaischen Literatur-
Zeitung von 1835 zu beweisen sucht, daß die Adels-
aristokratie der Beamtenaristokratie doch noch vorzus-
ziehen sey. Er sagt: „Der Adel hat nur ein Interesse
der Erhaltung, der Beamtenstand ein Interesse der
Erweiterung; der Adel mindert, um seiner selbst
willen, den Druck des Staates, der Beamte erhöht
ihn; das Interesse des Beamten ist an die Gegen-
wart gebannt, der Adel hat auch die Zukunft zu
beachten.“

Medaillen D. M. Hartmann.

B ö r s e i n L e i p z i g,
v o m 19. O c t o b e r 1835.

<i>C o u r s e</i>		<i>B r i e f e.</i>	<i>G e l d.</i>
im Conv. 20 Fl. Fuss.			
Amsterdam in Ct.....	k.S.	138½	—
do.	2 M.	—	137½
Augsburg in Ct.....	k.S.	—	100½
do.	2 M.	—	—
Berlin in Ct.....	k.S.	103½	—
do.	2 M.	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110½	—
do.	2 M.	109½	—
Breslau in Ct.....	k.S.	103½	—
do.	2 M.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	—
do.	2 M.	—	—
Hamburg in Bo.....	k.S.	148½	—
do.	2 M.	147½	—
London pr. L. St.....	2 M.	6.18	—
do.	3 M.	6.17½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	—	—
do.	2 M.	79	—
do.	3 M.	78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	100½	—
do.	2 M.	—	—
do.	3 M.	100	—

<i>C o u r s e</i>	<i>Briefe.</i>	<i>Geld.</i>
im Conv. 20 Fl. Fuss.		
Louis'd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.do..... do.....	—	13½
Bresl.do. à 65½ As do.....	—	13
Passir.do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	1½	—
Verl. { Preuss. Courant.....	—	103
{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 43löth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederkultig....do.....	—	—
Leipzg.-Dresdner Eisenbahn-Action.....	114	—
Zinsen { Action d. Wiener Bank in Fl.....	1360	—
do. K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	103½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	—	100½
do. K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
à 4 pCt. in preuss. Ct.....	—	101½
Poin. Partial-Obligationen à 300 Fl.		
poin. in pr. Cour.....	—	—

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare große.....	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere. Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech- selbar à 3 pCt.....	P.	G.
kleinere.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr., von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Dergl. Anleihe von 1824 à 4 pCt. bis Ostern 1836.	—	101½	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	97
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102½	à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr....	—	—	Eastl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Ce. Dd.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.....	—	101½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	große..... à 3 pCt.	—	—
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	kleinere.....	—	101½

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. October, erste Abonnement-Vorstellung, zum ersten Male: Die Vorleserin, Drama in 2 Acten nach Bayard von Koch. Caroline — Fräul. v. Zahlhas.— Hierauf: Die Königin von 16 Jahren, Lustspiel nach dem Franz. von Th. Hell. Christine — Fräul. v. Zahlhas.

NB. Von heute an ist der Anfang des Theaters wieder um 6 Uhr.

Anzeige: Die musikalischen Abendunterhaltungen des Privat-Musikvereins

E u t e r p e

werden im hevorstehende Winter des Montags Abends im neuen Saale des Hotel de Pologne statt finden und

Montags, den 26. d. M.

beginnen, wovon sämtliche geehrte Mitglieder benachrichtigt werden.

Leipzig, den 19. October 1835.

Die Direction.

Gewerb-Ausstellung

veranstaltet durch die

polytechnische Gesellschaft in Leipzig,

im Mittelgebäude der Bürgerschule parterre, ist täglich vom 4. bis mit 21 October eröffnet, von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr. Beim Eintritt zahlt jede Person 2 Gr. zum Besten der Sonntagschule der Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Mit der Ausstellung vaterländischer Kunst- und Gewerberzeugnisse von der Leipziger polytechnischen Gesellschaft in der vierjährigen Michaelismesse veranstaltet, wird

eine Verloosung

eines Theiles der ausgestellten Gegenstände verbunden seyn. Die Auswahl der zu verloosenden Gegenstände erfolgt nach dem Schlusse der Ausstellung durch das unterzeichnete Directorium, in Verbindung mit den Mitgliedern des Comité für die Ausstellung. Es wird sich die Größe der zu machenden Anläufe nach dem Absahe der Loope richten.

Der Verkauf der Loope findet im Locale der Ausstellung (Mittelgebäude der Bürgerschule parterre) statt; der Preis einer Loope ist auf $\frac{1}{2}$ Thaler preuß. Cour. festgesetzt.

Die Verloosung selbst wird nach vorgängiger Anzeige im hiesigen Tageblatte, öffentlich, in Gegenwart von Notar und Zeugen, erfolgen und über den Erfolg derselben ebenfalls öffentliche Rechenschaft abgelegt werden. Leipzig, den 4. Octbr. 1835.

Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Auction in Halle. Das Verzeichniß der von dem zu Leipzig verstorbenen Herrn Prof. und Rector Rost und mehreren Anderen nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken, welche den 16. November a. c. versteigert werden sollen, ist so eben angekommen und zu haben in der Ritterstraße im kleinen Fürstencollegium bei C. G. Schmidt.

Ayant destiné quatre soirées pour les sociétés de conversation que je tiendrai pendant l'hiver, je prie ceux qui désirent y prendre part, de s'annoncer dans mon logement, rue St. Pierre Nr. 123, au 3. Ph. Girardot.

Da ich für die Conversationsgesellschaften, welche ich während des Winters halten werde, vier Abende bestimmt habe, so bitte ich Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, sich in meiner Wohnung zu melden. Ph. Girardot, Petersstraße Nr. 123, 3te Etage.

* * Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten wird gründlich und billig ertheilt Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, Seitengebäude, links 2 Etage.

NB. Auch werden daselbst allerlei Stickereien zum Vorzeichen übernommen und schnell befördert.

Empfehlung. Weiße und farbige Tricot-Handschuhe empfiebt zu billigen Preisen J. C. Richter,
Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Empfehlung. Neue getrocknete junge Zuckererbsen, feinsten Portwein und Jamaica-Rum, empfehlen Rivinus & Heinichen,
Ecke der Grimma'schen Gasse und des Zwingers.

Anzeige. In $\frac{4}{5}$ u. $\frac{1}{4}^{\circ}$ breiten franz., sächs. und engl. Thiebets und Merinos sind wir ganz vollständig sortirt.

Franke & Hässler,
Reichestraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Empfehlung. Weiße, couleurte, genüsterte und glatte Ball-fleiderstoffe erhielten in schöner Auswahl Franke & Hässler.

Anzeige für Kaminmacher.

Bon den jetzt so begehrten „mittelgroßen brasilianer Ochsenhörnern,” so wie von „großen Rio Grand Büffelhörnern,” haben wir neue Sendung, die sehr schön ausfallen, erhalten und verkaufen sie billig. Neustadt Dresden, im Octbr. 1835. Gebrüder Friedrich, am Palaisplatz Nr. 35.

Wohnungsanzeige.

Dass ich nicht mehr auf der Quergasse in Nr. 1252, sondern auf dem Ranstädter Steinwege im wilden Mann Nr. 995, dem Eingange der Mühle gerade über wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 18. October.

Christ. Erd. Lehrknechtin, Hebamme.

Mitteilung für Blumenfreunde.

Um den kleinen Rest meines Blumenzwecklagers aufzuräumen, lasse ich von heute an zu herabgesetzten Preisen verkaufen. E. Krusff, Petersstraße Nr. 120.

Verkauf. Frisch angekommen sind: neue Brunnen, Hamb. Rauchfleisch, geräucherte Zungen und Münster Schachtelfäse, und in bester Qualität zu haben bei Dque Primavesi.

Hollsteiner Butter, à Pfd. 5 Gr., ist angekommen bei F. W. Schulze, in den 3 Rosen.

Frische grosse Pomeranzen

empfiehle ich à 100 Stück 4 Thlr.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 84.

Verkauf. Rosa- oder Schönheits-Opodeldoc zur Conservirung der Haut à Flacon 6 und 3 Gr., so wie auch weissen zu 4 und 2 Gr., seine Windsorse, Eau de Cologne, Wachslichter 4, 5, 6 und 8 à Pf., auch Wachswaren aller Art sind stets zu haben in der hiesigen Lichte und Seifensfabrik Brühl Nr. 318.

Zum Verkauf habe ich in Auftrag erhalten mehrere schöne, in den besten Meßlagen liegende, Häuser von 10,000 bis zu 65,000 Thlrn.; auch gute nahrhafte Gasthöfe von 12,000 bis zu 20,000 Thlrn.; desgleichen Schenken von 3500 bis zu 6000 Thlrn.; auch habe ich ein Grundstück, welches viel Gebäude und einen großen Platz enthält, das sich sehr gut zu einem Fabriksgeschäft eignen würde. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere durch schriftliche Anschläge durch den Agent Löschner, Burgstraße Nr. 141.

Verkauf. Ein in gutem Stande befindlicher Kutschwagen mit eisernen Achsen und metallenen Büchsen ist billig zu verkaufen und das Nähere darüber im Salzgässchen Nr. 407 zu erfahren.

Zu verkaufen sind auf dem alten Neumarkt Nr. 676, ein gut gebauter Kleidersecretair, ein Sopha, ein polirter runder Tisch, ein Ausziehetisch und mehrere Kleiderschränke, so wie auch hölzerne und Polsterstühle und ein Stehvult.

Zu verkaufen ist billig ein moderner Secretair, 2 dauerhafte polirte Säulentische und eine Speisetafel von 4 Ellen, auf der Hintergasse Nr. 1401 und im Gewölbe zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein Bureau nebst 2 Pfeilertischen mit Marmorplatten. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 118.

Metallene Schnürlöcher,

weiss und schwarz, werden das Obj. zu 2 Gr. in jeden beliebigen Stoff in sehr kurzer Zeit eingesetzt, ohne dem Stoffe zu schaden, sie gewähren die größte Bequemlichkeit rücksichtlich des Schnürens, wie auch dem Versetzen, indem das Röhnen der Löcher gänzlich erspart wird.

C. E. Mehnert,
Barfußgäschenecke am Markte.

Wohlfeile schottische Dosen,

sauber und dauerhaft gearbeitet, feine und geringere stahlerner Lichtpuppen mit guten Federn, empfing und empfiehlt sich damit bestens Carl Schubert, in Auerbachs Hof.

Studir-Lampen,

solid gearbeitet, um Stück 16 Gr., vergiert Stück 18 Gr., empfiehlt Ferdinand Schwarz, Auerbachs Hof, vom Markte herein rechts.

Platina-Zündmaschinen,

für deren Solidität ich einstehe, verkaufe ich in seinem Holzgebäuse das Stück 2½ Thlr., in Glas 1½ und 1¼ Thlr.

Ferdinand Schwarz,
Auerbachs Hof, vom Markte herein rechts.

Auszuleihen sind sogleich 2000 Thlr., 10,000 Thlr., so wie zu Weihnachten I. J. 2000 Thlr. gegen sichere Hypothek auf hiesige oder nahgelegene Landgrundstücke durch Dr. Gustav Haubold.

Zu kaufen gesucht wird altes Zinn, Blei und Kupfer von C. E. Mehnert, Barfußgäschenecke am Markte.

Zu kaufen gesucht werden alte blecherne Windöfen, desgleichen alte eiserne Platten und anderes altes Eisen. Bestellungen werden angenommen in Nr. 55, Ecke der Petersstraße und des Peterskirchhofs, 4 Treppen hoch, und in den Trödelbuden bei F. G. Gebhardt.

Vortheilhaftes Anerbieten. Eine der ältesten Leihbibliotheken Dresdens, bestehend aus 6000 Werken (10,000 Bde.) und jährlich circa 700 Thlr. eintragend, ist für eine mäßige Summe zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt zur Wartung eines Kindes ein ordentliches reinliches Mädchen. Das Nähere Petersteinweg Nr. 781 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welche sogleich angiehen kann. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 1154.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen ein halbiges Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen. Alles Nähere in der Expedition dieses Blattes unter Adresse A. II.

Reisegesellschafts-Gesuch.emand, der morgen, den 21. dieses Abends, mit eigenem Wagen, per Extrajpost, nach Hamburg reist, sucht Reisegesellschaft. Katharinenstraße Nr. 410.

Gesuch. Sollteemand gesonnen seyn, an ein Paar kinderlose Eheleute von jetzt an bis Weihnachten eine Stube nebst Alkoven abzutreten, so beliebe er seine Adresse in der Ritterstraße Nr. 719 parterre abzugeben.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern künftigen Jahres ein helles völlig trockenes Gesöwölbe nebst Schreibstube, wo möglich in der Reichsstraße und mehr nach der Grimma'schen Gasse gelegen, oder Katharinenstraße, Salzgäschchen und Markt. Auch wäre es der Wunsch, wenn vielleicht in demselben Hause ein Regis von einigen Stuben zugleich verbunden seyn könnte. Diesfallsige schriftliche Adressen, mit X. X. gezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Vermietung. Zu Ostern 1836 sind 2 sehr angenehme Familienlogis in der Vorstadt zu vermieten durch Dr. Gustav Haubold.

Vermietung. In der Reichsstraße ist zu Ostern 1836 ein Familienlogis, die 2te Etage, für 170 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Gewölbevermietung. In der Nähe der Post ist zu Ostern 1836 ein Gewölb mit Schreibstube und Niederlage für 200 Thlr. zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Messvermietung. In Amtmanns Hofe, Reichsstraße Nr. 538, sind in der 3ten Etage im Hofe zwei große Stuben, ausmeublirt, für die Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind 3 ausmeublirte Stuben, 2 und 3 Treppen hoch, an ledige Herren und können sogleich bezogen werden. Zu erfragen in der Klostergasse Nr. 182 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1287, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven in der Reichsstraße Nr. 500, 2 Treppen hoch. Das Nähere bei dem Herrn Stadtrath Söhlmann.

Zu vermieten ist an eine stille Familie eine dritte Etage für 80 Thlr., an der Promenade, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist in hiesiger Vorstadt von jetzt an ein Haus mit Garten für 80 Thlr. Das Nähere durch G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

Zu vermieten ist sofort an ledige Herren eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven in der Burgstraße Nr. 93, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit 2 Fenstern in der Fleischergasse Nr. 248 u. 49, eine Treppe hoch.

Bekanntmachung.

Auf dem Grimma'schen Steinwege

Nr. 1187

ist jeden Morgen frische Bouillon und alle Tage Beefsteaks wie auch ein guter Mittagstisch zu haben. Es empfiehlt sich einem resp. hiesigen und auswärtigen Publicum ganz ergebenst C. W. Gräfe.

Einladung. Zum Speckuchen morgen früh halb 9 Uhr lädt ganz ergebenst ein G. Senf, im Kupfergäschchen, in der Weintraube.

Ergebnste Anzeige.

Jeden Mittag und Abend wird in dem geheizten Billardzimmer fein à la carte gespeist, wo zur Unterhaltung der geehrten Herren Gäste stets die besten Journale und beliebtesten Spiele bereit liegen. Um gütigen Zuspruch bittet Knauß, am Rosenthaler Thore.

Einladung. Morgen, Mittwoch, als den 21. October, lade ich meine werthen Gönnern und Freunde zum Schlachtfest und zur Tanzmusik ganz ergebenst ein.
Burchardt, in Reudnitz.

Malerische Reise um die Welt

wird noch auf drei Tage zu sehen seyn, nämlich bis Mittwoch, den 21. October, am Rossplatz Cornelius Suhr.

Herabgesetzter Eintrittspreis.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich die ergebnste Anzeige, daß das große, hier noch nie geschene Rundgemälde von St. Petersburg, 180 Fuß Umkreis und 22 Fuß Höhe, noch bis zu den 1. November ausgestellt bleibt und dies täglich von 10 Uhr des Morgens bis, so lange es vollkommen Tag ist, zu sehen. Eintrittspreis ist 6 Gr., Kinder die Hälfte. J. Kera.

Verloren wurde am 18. d. M. auf der Promenade eine Brusttasche mit einem Packete preuß. Cassenbillets und einem Reisepasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe dem Paßinhaber, dessen Wohnung er in der Expedition dieses Blattes erfahren kann, gegen eine Belohnung von 2 Thlr. wieder zuzustellen.

Verloren wurde am 17. October gegen Abend von einem Dienstboten in der Schloßgasse ein grünseidener Geldbeutel, enthaltend 2 Thlr. und etliche Gr. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 197, 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren. Eine angemessene Belohnung wird Demjenigen zugesichert, welcher am 19. October zwischen 10 bis 11 Uhr vom Neumarkte über den Naschmarkt, Katharinenstraße bis zu dem Joachimshale verlorne 10 Thlr.-Packet (in 24steln) in die Hainstraße, großes Joachimshale, zurück bringt. J. G. Binnebösel.

Verlaufen hat sich gestern Nachmittag ein junger Dachshund, schwarz mit braunen Abzeichnungen und grossem Behänge, auf den Namen Purzell hörend. Wer solchen an sich genommen, erhält bei dessen Zurückgabe 16 Gr. im Gewölbe Nr. 6, Grimm. Gasse, dem Naschmarkte schräg über.

Verlaufen hat sich am Sonnabend ein kleiner Hund, englischer Rasse und männlichen Geschlechts, weiß, mit gelben Flecken und gelbem Behänge, langhaarig und $\frac{1}{2}$ Jahre alt, hört auf den Namen Harti. Wer diesen Hund an sich genommen hat, wird gebeten, ihn in Nr. 1143, auf der Gerbergasse, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Hilferuf für die Abgebrannten in Waldenburg.

Unterzeichneter wagt hiermit eine ergebene Bitte für Hilfsbedürftige an alle edle Menschenfreunde zu richten. In der Nacht vom 11. bis 12. d. M. wurden 59 Häuser der Stadt Waldenburg ein Raub der Flammen. Mehr als 100 Familien wurden durch das schnelle Umschreiten des Feuers meist von ihrer ganzen Habe entblößt und sehen jammernd ohne Dach dem Winter entgegen. Wem die Vorstellung ein günstigeres Loos, als diesen Unglücklichen, verlich, der wird gewiß ein Scherlein zur Erleichterung derselben gern beitragen. Auch für die kleinste Gabe, sei es an Kleidern, Wäsche oder Geld, wird der allgütige Gott reichlicher Vergeltet seyn.

Zu dankbarer Annahme mildrer Beiträge erbietet sich unter pünctlicher Berechnung und Beförderung an dortige Bedürfe

Leipzig, den 18. October 1835. G. F. Liebers, Leberhändler, Ritterstraße Nr. 717.

Dank. Dank dem guten Hrn. Dr. H., der sich an verwischter Mittwoch Abend, den 14. d., so theilnehmend für die verunglückten Waldenburger bei K. ausgesprochen hat.

Aufforderung. Wenn H. — Z — n ihre an Johanni zurückgelassenen Mobilien für schuldigen Miethzins bis zum 1. Novbr. d. J. nicht einlöst, so werden solche taxirt und verkauft.

Abschied. Bei meiner Abreise von Leipzig empfahle ich mich einem verehrungswürdigen Publicum, meinen Freunden und Bekannten ergebenst.

Leipzig, den 19. Octbr. 1835.

Fr. Hauser.

N a c h r u f

an Herrn Joseph Eichberger, königl. preuß. Hof-Opernsänger.

Nicht nur dem Künstler, sondern auch dem Menschen, dem Freunde folgt unsre Liebe und Achtung nach. In den wohlerworbenen Kranz des Ruhmes flechten Sie die Blume der Bescheidenheit. — Wer sie auf der Bühne bewunderte, achtete Sie auch im Leben. — Möge Ihnen in Ihrem neuen Wirkungskreise jedes Glück, jede Freude blühen. — Dies ist unser herzlichstes Wunsch. Leipzig, den 19. October 1835.

Ihre Freunde und Bewunderer.

Todes-Anzeige. Gestern Nachmittag 1 Uhr entzog mir der Tod meine thure Gastin, Sophie Elisabeth, geb. Bickler. Diesen schmerzlichen Verlust meinen Freunden nur auf diesem Wege anzeigen, bitte ich um stillle Theilnahme.

Leipzig, den 18. Octbr. 1835.

Carl Schulz.

Thorzetel vom 19. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Mr. D. Moldenbauer, v. Lessau, im Hotel de Barrière.
Mr. Major Ortsche, v. Delitzsch, im Blumenberge.
Auf der Leipziger Diligenz: Mr. Adm. Siegendorf und
Mr. Stud. Martinez, v. England, unbestimmt.
Auf der Frankfurter Post: Mr. Stud. Richter und
Platen, v. hier, v. Stettin w. v. Sonnewalde zurück,
Mr. Stud. Hähne, v. Halle, passirt durch.

D a l l e ' s c h e s T h o r.

Die Berliner Post, um 8 Uhr.
Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Mr. Fuchsdtz.
Hermann, v. hier, v. Halle zurück, Mr. Buchholz,
Döllnitz, v. Hannover, passir durch, u. Mr. Kfm. Dölle,
v. Bernburg, im Rosenkranz.

S a n f t & d e r T h o r.

Mr. Graf v. Aszkenitz, v. Rom, im Blumenberge.
Die Berlin-Kölner Gilpost, 17 Uhr.
Mr. Grottel, v. Szczecin, v. Zurowno, im Blumenb.
P e t e r s t h o r.

Mr. Stud. Behr, Schreiber, Wegstein u. Kreisbach, von
hier, v. Schlesien, Altenturm u. Döllnitz, zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Mr. Stud. Kori, Heinitz, Heinmann, Ulrich u. Benz-
ert, v. hier, v. Prag, Mittweida, Michaelis, Lichten-
walde u. Reichenbach zurück.
Auf der Nürnberger Diligenz, um 4 Uhr: Mr. Gund.
Kothenhauer, v. Wien, unbestimmt.
Mr. Kfm. Bockmann, v. Glauchau, im g. Hute.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Mr. Hofrat Heinrich
v. Dr. Stud. v. Garlowitz, v. hier, v. Dresden und
Zoltenhain zurück, Dem. Rechner, Königstein, v. Dresden,
passir durch, Mr. Kfm. König, v. Hanau, im Hotel de
Saxe, u. pr. Males Schlechte, v. Meißen, unbest.

D a l l e ' s c h e s T h o r.

Mr. v. Schönb erg, v. Delitzsch, unbestimmt.

M a n s t & d e r T h o r.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 7 Uhr.

P e t e r s t h o r.

Mr. Stud. Niedel u. Langguth, v. hier, v. Görlitz und
Rautz zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Prozer Gilpost, um 7 Uhr: Mr. Stud. Schmidt
u. Walther, v. hier, v. Döbernitz zurück, pr. Kfm.
Hofert, v. Chemnitz, in St. Berlin, Mr. Pastor Roth,
v. Marienwerder, passir durch.

Auf der Alz-überger Gilpost, um 8 Uhr: Mr. Kfm. Morgen-
stern, v. Auerbach, im Heilbrunnen, Mr. Stud. Kacis-
tides, Heidberg, Lorenz u. Tischendorf, v. hier, v. Plauen,
Döbeln u. Langenselb zurück, Mr. Prof. Lieber und
Volkmann, v. hier, v. Plauen u. Zwönitz zurück, Dr. Tir.

v. Reich. Chemnitz u. Dr. Partie. Schultheiß, v. Zsch.
unbest., Dr. v. Klotz, v. Riga, in St. Berlin.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
Mr. Stud. Kober, Seidel, Lößl, Ufer, v. Bördewitz, Mag-
hof, Rieckel, Krause, Krämer, Clemm, Glawing und
Böhmer, v. hier, v. Dresden zurück.

D a l l e ' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost: Mr. Graf v. Pourtales und
Hrn. Kgl. Hof u. Hagedorn, v. Berlin, im Hotel de
Pologne u. in Richtung Berlin.

M a n s t & d e r T h o r. Vacat.

P e t e r s t h o r.
Mr. Stud. Pohle, v. hier, v. Dresden zurück. Mr. Stud.
Gödssfelder u. Reichenbach, v. hier, v. Auersbach zurück.
Hrn. Stud. Reiß u. Wiegandt, v. hier, v. Mühlberg,
zurück. Hrn. Stud. Grothmann, Schiedlich, Wittenburg,
Hähnel u. Wehner, v. hier, v. Plauen zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Hrn. Stud. Graf Robert und Graf Otto, v. hier, von
Partha zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.
Mr. v. Adnatisch, v. Rose, im Hotel de Saxe. Mr. Ober-
flauten, v. Döbeln, v. Rose, passir durch.

Auf der Dresdner Nachmittags-Gilpost: Mr. Gen. Consul
v. Berks, v. Dresden, unbest., Hrn. Stud. v. Webes
u. Zille, v. Dresden, in Nr. 804 u. 175, Hrn. Kgl.
Kirst u. Gleichschuh, v. Dresden, passir durch, Mr. Kfm.
Schumann, v. Meißen, passir durch.

D a l l e ' s c h e s T h o r.

Mr. D. Schubert und Mr. Stud. Bergholz, v. hier, von
Halle u. Rositz zurück. Mr. Stud. Nicolson, v. Döbeln
zurück, Mr. Wechsler Traube u. Mr. Kfm. Traube, von
Cassel, im Hotel de Baviere.

M a n s t & d e r T h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost: Mr. Kfm. Wehrmann, von
Weisenfels, unbest., Hrn. Stud. Höring u. Geibert, von
hier, von Weisenfels und Weimar zurück, Mr. Stud.
Häcker, v. Louisenthal, unbest., Mr. D. Gans, nebst
Bünder, v. Frankf. of N., im Hotel de Saxe, Rudolf.
Liebig, v. Erfurt bei Westermann, Mr. Kfm. Wolf,
v. Lutzenfledt, in Gentz's Hause.

Hrn. Stud. Niebergall, Weller, Kramer, Gräfe u. Gerlach,
v. hier, v. Naumburg, Rudolstadt, Wiesenburg, Berlin
u. Merseburg zurück. Mr. Justizath Kunz, v. Jena,
bei Lümburger. Mr. Apotheker Fischer, v. Zürich, bei
Umbach.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Stud. Weißler, Lorenz u. Vogel, v. hier, v. Schleiß-
Saalfeld u. Goitzsch zurück. Mr. Ballermeister Käbler,
v. Wien, im bl. Rch.

Berleger: G. Volz.